

Inhalt

Vorwort	9
1. Thema – Forschungsstand – Methodik	11
1.1 ›Sissi‹ im politischen Diskurs des 21. Jahrhunderts Ein thematischer Einstieg	11
1.2 Kaiserin Elisabeth als kulturelles Phänomen Bisherige Forschungen	15
1.3 Mythosbegriff und theoretische Anschlüsse Versuch einer methodischen Annäherung	19
2. Erste Konjunktur der Mythisierung Literarische und ikonografische Hagiografien bis zum Ende des Habsburgerreiches 1918	29
2.1 Mythisierung durch Negativgewinn Vernachlässigung der Repräsentationspflicht als positives Element im Mythos	34
2.2 Einbettung in den Topos der Märtyrerin: Die ›Mater Dolorosa‹	39
2.3 Elisabeth als ›Landesmutter Ungarns‹	45
2.4 ›Wohltätigkeit‹ als mythisches Paradigma europäischer Fürstinnen	47
2.5 Genealogische Konzeptionen ›Habsburg‹ <i>versus</i> ›Wittelsbach‹	48
2.6 Das Attribut ›Schönheit‹ Konstruktion von Klassizität	50
2.7 Übergänge ins kollektive Bildgedächtnis Gemälde und Fotografien	52
3. Fortführung der Mythisierung im Film KAISERIN ELISABETH VON ÖSTERREICH (D 1921) und die filmische Boulevardisierung	59
3.1 Der Film als Träger mythisierender Strukturen im Vergleich zur literarischen Mythisierung	64

3.2 Das ästhetische Dispositiv am Beispiel von Hugo von Hofmannsthals Kinokritik	66
3.2.1 ›Künstlerin‹ und ›progressive Landesmutter‹ Antagonistin zum Habsburgerhof	69
3.2.2 Typisierungen im Stummfilm Die ›Femme fragile‹ am Habsburgerhof	74
4. Konkurrierende Repräsentationen	
Elisabeth in der Weimarer Republik	77
4.1 Verfall der habsburgischen Familie als Parabel DAS SCHICKSAL DERER VON HABSBURG (D 1928)	78
4.2 ›Allgemeinmenschlichkeit‹ als semantisches Element der ›Verbürgerlichung‹ ELISABETH VON ÖSTERREICH (D 1931)	85
4.3 Von der Operette zum Heimatfilm Die Liebesgeschichte als rückwärtsgewandte Utopie	96
4.4 Die Konstruktion eines neuen österreichischen Nationalgefühls in <i>Sissys Brautfahrt</i>	99
4.4.1 Das Lustspiel als Charakter-Interaktionsdrama Konstruktionen des Typus des ›guten Adeligen‹	101
4.4.2 Sissy als ›neue Frau‹ der Österreichischen Republik.....	105
4.5 Die Kaiserin als Operettenstar in <i>Sissy</i>	108
4.5.1 Das Singspiel als Vehikel für Militärfolklore	111
4.5.2 Historizität im Pressespiegel zu <i>Sissy</i>	115
4.6 Genrefizierung in Hollywood THE KING STEPS OUT (USA 1936)	118
4.6.1 Disneyfizierung und Screwballkomödie Eine Einordnung	127
5. Die Übertragung auf eine männliche Figur	
Sissy im Nationalsozialismus	135

5.1 Herzog Max als Träger mythisierender Strukturen	139
5.2 PRINZESSIN SISSY (D 1939) Vermittlerin zwischen Nation und ›Führer‹	142
6. Friedensstiftende Weiblichkeit	
Die Kaiserin im Film der 1950er-Jahre	149
6.1 Anknüpfung an den traditionellen habsburgischen Mythos 1. APRIL 2000 (A 1952) und KAISERWALZER (A 1953)	153
6.2 Der Typus der ›leidenden Fürsten‹ LUDWIG II. – GLANZ UND ENDE EINES KÖNIGS (BRD 1956) und KRONPRINZ RUDOLFS LETZTE LIEBE (A 1956)	160
6.3 Elisabeth als verbürgerlichte Märchenprinzessin Das Remake KÖNIGSWALZER (BRD 1955)	165
7. Erlöserin, Friedensstifterin und Hoffnungsträgerin	
Nationale (Wieder-)Vereinnahmung der Kaiserin durch die SISSI-Trilogie	169
7.1 Tröstefunktion durch Weiblichkeitskonzepte	173
7.2 Mythisierende Konzeptionen in der SISSI-Trilogie	178
7.2.1 SISSI (A 1955): Die Vermittlung von ›Staat‹ und ›Familie‹	180
7.2.2 SISSI. DIE JUNGE KAISERIN (A 1956) Symbiose von ›Familienmutter‹ und ›Friedenskönigin‹	185
7.2.3 SISSI. SCHICKSALSJAHRE EINER KAISERIN (A 1957) Erlöserin ›deutscher‹ Männlichkeit und Leistungswille durch Verbürgerlichung	190
8. Elisabeth – Sissi – Sisi	
Rückschau und Ausblicke	195
8.1 Kitschige Analogiebildungen	195
8.2 Pluralisierung nach 1970 und feministische Vereinnahmungen	199
9. Quellen- und Literaturverzeichnis	
9.1 Quellen	207
9.1.1 Filmverzeichnis	207
9.1.2 Literatur	213

9.1.3 Zeitungen und Zeitschriften	214
9.1.4 Musik	216
9.1.5 Internet	216
9.1.6 Filmplakate und -programme	217
9.2 Forschungsliteratur	217
9.3 Bildnachweise	226